

Auf der Mitgliederversammlung wurden die Kampfpositionen weiter ausgeprägt

Gegenwärtig machen sich die Kommunisten im Stammbetrieb des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt gründlich mit den Dokumenten der 12. Tagung des ZK der SED vertraut. Im Ergebnis ausführlicher Diskussionen in den Parteigruppen und APO werden wir auf einer Parteiaktivtagung abrechnen, wie das im Januar beschlossene Kampfprogramm bisher erfüllt wurde, und es durch neue, dem X. Parteitag würdige, höhere Ziele für die Leistungsentwicklung unseres Kombinates ergänzen.

Sorgfältig bereitet die Parteileitung darum gemeinsam mit den APO-Leitungen die Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen vor. Alle Genossen haben den Beschlussskizzen der Parteileitung in den Händen, in dem vorgeschlagen wird, den Kampf um eine zusätzliche dritte Tagesproduktion an verfügbaren Endprodukten zu führen, die Arbeitsproduktivität gegenüber dem Plan um weitere zwei Prozent zu erhöhen und die Selbstkosten durch die zielstrebige Reduzierung des Produktionsverbrauchs um mindestens zwei Millionen Mark zu senken.

Das sind anspruchsvolle Vorhaben, die nur zu meistern sind, wenn wir die Kampfkraft der Grundorganisation weiter stärken und bei allen Genossen feste Kampfpositionen schaffen, die für die Lösung der anspruchsvolleren Aufgaben die Voraussetzung sind. Darum legt die Parteileitung größten Wert darauf, daß sich viele Ge-

nossen aktiv an der Diskussion beteiligen, vor allem auf ihrer Mitgliederversammlung freimütig ihren Standpunkt äußern und ihre unschätzbaren politischen Erfahrungen darlegen, wie der Kampf um neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur Erschließung weiterer Leistungsreserven durch die Parteiorganisation politisch noch wirkungsvoller und überzeugender geführt werden kann.

Ein Meinungsstreit um Zeitgewinn

Die Genossen der Großmechanischen und der Kleinmechanischen Fertigung waren die ersten, die in unserer Grundorganisation ihre APO-Mitgliederversammlung durchgeführt haben. Das ist kein Zufall. Denn beide Bereiche sind Schwerpunkte der Produktion. Wie unser Werkzeugmaschinenkombinat unter den sich immer mehr verschärfenden internationalen Bedingungen auf den Weltmärkten seiner wachsenden Verantwortung als Produzent moderner Rationalisierungsmittel für den eigenen Bedarf und für den Export immer besser gerecht wird, das hängt entscheidend von der Arbeit der Kollektive in den mechanischen Bereichen ab. Werden die Teile den Montagen planmäßig und in guter Qualität zur Verfügung gestellt, erst dann können die Werkzeugmaschinen den Betrieb planmäßig verlassen.

In ihrer Mitgliederversammlung sprachen es Genossen Horizontalbohrer, die für ihre her-

Leserbriefe

Wissen hilft, offensiv zu diskutieren

Die Beschlüsse des Zentralkomitees weisen immer wieder darauf hin, daß das tägliche politische Gespräch aller Genossen mit den Werktätigen eine wichtige Voraussetzung ist, um die wachsenden Aufgaben zu erfüllen. Die persönlichen Gespräche während der Kontrolle der Parteidokumente haben diese Erkenntnis bei den Genossen vertieft. Der Parteileitung der EOS „Arthur Ladwig“ in Ludwigsfelde haben sie gleichzeitig viele Anregungen für die bessere inhaltliche

Gestaltung der politisch-ideologischen Arbeit gegeben.

Was hat sich in unserer Grundorganisation bewährt? Jede Leitungsberatung beginnt bei uns mit einer Einschätzung der politisch-ideologischen Situation. Wir informieren uns gegenseitig über Argumente, die es in unserem Schulkollektiv gibt. Wenn wir nicht viel auf den Tisch zu legen haben, wissen wir, daß wir nicht gut waren, denn diskutiert wird immer. Im Kreis der Leitungsmitglieder wird dann bera-

ten, welches Problem in welchem Kreis erörtert und geklärt werden muß. Das kann nicht immer nur in der Mitgliederversammlung sein. Wir nutzen dazu das Parteilehrjahr, Gewerkschaftsveranstaltungen und Dienstbesprechungen. Um aber den Vorlauf der Genossen zu sichern, hat jedes Mitglied der Parteileitung einen bestimmten Kreis von Genossen, zu dem es besonders engen Kontakt hält, um Informationen zu geben und auch Meinungen zu hören.

Bewährt hat sich auch das Agitationsmaterial, das wir für das Lehrerzimmer erarbeiten. Hier sind